

Software-Challenge: Wellingdorfer tüfteln sich in die Champions League

Bundesweiter Wettbewerb der Uni Kiel für Programmiertalente an Schulen kommt in die heiße Phase – Stipendien zu gewinnen –

Von Karin Jordt



Das Team des Gymnasiums Wellingdorf hat die Phase der Champions League erreicht. Heiko Wischer (Provinzial), Frank Paul (HSH Nordbank), Prof. Manfred Schimmler (Uni Kiel), Betreuer Jan-Hendrik Matthes und Lehrer Lukas Gajcy (hinten, von links) lassen sich von Jette Petzold, Jonas Olschewski und Alexander Jochimsen (vorn, von links) das Projekt erläutern. ©

Kiel. Im bundesweiten Programmierwettbewerb Software-Challenge für Schulen hat am Freitag die Phase der Champions League begonnen. An der Spitze steht am ersten Spieltag das Team des Gymnasiums Wellingdorf.

Die Aufgabe aus dem Institut für Informatik der Uni Kiel soll Oberstufenschüler für die Welt der Bits und Bytes begeistern. In diesem Schuljahr ist für das Brettspiel „Twixt“ ein Programm zu schreiben, das die Rolle eines virtuellen Spielers übernimmt und dann online antritt: Dabei müssen Strommasten auf einem quadratischen Spielfeld so gesetzt werden, dass eine durchgehende Leitung von der einen zur anderen Seite entsteht.

293 Jugendliche in 54 Teams stellten sich der Herausforderung, wobei sie von wissenschaftlichen Hilfskräften betreut werden. 24 Mannschaften – die besten acht aus den drei Gruppen – haben nun die Champions League erreicht. Wer beim Finale „Final Eight“ am 10. Juni im Citti-Park Kiel dabei sein wird, entscheidet sich in Online-Wettkämpfen bis zum 17. Mai. Punktgleich mit den Wellingdorfern sind das Berufliche Gymnasium (RBZ-Wirtschaft) Kiel sowie Schulen aus Dresden, Bargteheide, Rendsburg, Oldenburg, Reinbek, Lübeck, Husum und Pirmasens. Auch das Gymnasium Altenholz hat neben Gruppen aus Eckernförde, Neumünster, Kellinghusen, Geesthacht, Elsterwerda, Damme, Gießen, Wetzlar und Bayreuth noch die Chance auf den Sieg, zumal alle noch weiter an den Programmen tüfteln.

Zu gewinnen sind Preise und Stipendien für ein Informatikstudium in Kiel. Rund 200 dieser Stipendien aus dem Wettbewerb seien in den vergangenen Jahren insgesamt in Anspruch genommen worden, schätzt Initiator Prof. Manfred Schimmler vom Lehrstuhl für Technische Informatik: „Und alle haben Spitzenergebnisse und schaffen das Studium mit links“, betont er. Jette Petzold aus Klasse 13e, die mit Jonas Olschewski und Alexander Jochimsen im Wellingdorfer Team viele Stunden in der Schule und zu Hause an dem Programm geübt hat, ist sich auch schon sicher: „Ich studiere Informatik.“

Zu den Sponsoren des Wettbewerbs gehören die Prof. Dr. Werner Petersen-Stiftung (30 000 Euro), die Provinzial Nord Brandkasse (10 000 Euro), die HSH Nordbank (10 000 Euro), Dataport, DiWiSH (Digitale Wirtschaft Schleswig-Holstein) und die Crosssoft GmbH.

Informationen gibt es beim Institut für Informatik der Uni Kiel: www.software-challenge.de

18.04.2016